

Eigenbetrieb Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg - SFM -

Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2007

1. Geschäftsverlauf und Darstellung der Lage des Eigenbetriebes

Der Eigenbetrieb Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg verwaltet und bewirtschaftet seit dem 01. Januar 2004 die kommunalen Grünflächen derzeit 1.670 ha (2004 – 1563 ha), 16 kommunale Friedhöfe einschließlich 14 Friedhofskapellen sowie 124 städtische Spiel- und Freizeitflächen der Stadt und ist für deren Verkehrssicherungspflicht verantwortlich. Dafür standen dem Eigenbetrieb im Wirtschaftsjahr 2007 rund 8,65 Mio. EUR zur Verfügung.

Der Eigenbetrieb betreibt weiterhin das Krematorium der Landeshauptstadt Magdeburg als Betrieb gewerblicher Art.

Zu den Aufgaben des SFM im Wirtschaftsjahr 2007 zählten schwerpunktmäßig folgende:

1. Im Bereich Ausbildung:
der Eigenbetrieb bot insgesamt 17 Jugendlichen im gärtnerischen Bereich einen qualifizierten Ausbildungsplatz.
Darüber hinaus haben 48 Praktikanten erste praktische Erfahrungen im Eigenbetrieb gesammelt.
2. Im Bereich der Spiel- und Freizeitflächen erfolgte die Sanierung des Spielplatzes in der Hermann-Hesse-Straße und die Fertigstellung der Sanierung des Bolzplatzes in der Beimsstraße mit einer Gesamtinvestition in Höhe von 148,8 TEUR. Im Stadtgebiet Mitte – Max-Otten-Straße erfolgte die Neuanlage eines Spielplatzes zum Thema „Großstadtdschungel“ in Höhe von 104,9 TEUR. Fördermittel in Höhe von 90,0 TEUR wurden für dieses Projekt aus dem Programm Stadtumbau Ost bereitgestellt.
3. Im Bereich Grünflächenmanagement erfolgte die Vergabe der Pflegeleistungen Pechau, Randau, Calenberge sowie Diesdorf und Olvenstedt mit einem Auftragsvolumen in Höhe von 256,7 TEUR.
4. Im Wirtschaftsjahr 2007 wurde mit dem Neubau eines Büro- und Sozialgebäudes im Lorenzweg begonnen.
5. Mit Genehmigung des zweiten Änderungsantrages zum Aufbauprogramm Fluthilfe „Kulturelles Hilfsprogramm“ der Beauftragten der Bundesregierung für Angelegenheiten der Kultur und der Medien (BKM) sowie mit Mitteln des Landes Sachsen-Anhalt aus dem „Programm zur Behebung von Hochwasserschäden an Kulturdenkmälern“ wurden Fördermittel in Höhe von 1.043,9 TEUR zur Verfügung gestellt. Die Arbeiten zur Entschlammung des Adolf-Mittag-Sees konnten am 15. Oktober 2007 beginnen. Bis zum 31.12.2007 wurden Leistungen in Höhe von 229,7 TEUR erbracht und abgerechnet. Weiterhin konnte im Stadtpark Rotehorn die Komplettsanierung der zwei Holzbogenbrücken

westlich und östlich der Marieninsel im Adolf-Mittag-See in diesem Wirtschaftsjahr abgeschlossen werden.

6. Auf Grund der Haushaltssperre war die Inbetriebnahme der durch den Eigenbetrieb bewirtschafteten 34 Springbrunnen 2007 nur mit Unterstützung von Sponsoren möglich. Insgesamt wurde die Landeshauptstadt Magdeburg durch 26 Sponsoren mit einem Betrag in Höhe von 28 TEUR unterstützt.
7. An der jährlichen Baumpflanzaktion „Mein Baum für Magdeburg“ beteiligten sich im Jahr 2007 23 Einzel- und 4 Sammelspender, die insgesamt 6 TEUR auf das Spendenkonto überwiesen.
8. Im Bereich des Friedhofs- und Bestattungsmanagement erfolgte die Erweiterung der Bestattungsfläche auf dem Südfriedhof.
Auf dem Westerhüser Friedhof erfolgte der Neubau der Kapelle. Auf dem Dach der Kapelle hat der Eigenbetrieb erstmals eine eigene Photovoltaikanlage installiert.
9. Im September 2007 wurde auf dem Magdeburger Südfriedhof das Kommunikationszentrum eröffnet. Das Zentrum hat sich schnell zu einem Ort der gemeinsamen Trauerbewältigung entwickelt. Hier werden zusätzlich Ausstellungen, Vorträge und Buchlesungen angeboten. Das Zentrum ist das erste seiner Art auf einem Friedhof in Sachsen-Anhalt.
10. Im Wirtschaftsjahr erfolgte die Überarbeitung der neuen Friedhofsgebührensatzung und der Gebührensatzung für das Krematorium der Landeshauptstadt Magdeburg.
11. Ein Höhepunkt im Jahr 2007 war die Teilnahme der Landeshauptstadt Magdeburg am Bundeswettbewerb „Entente Florale – Unsere Stadt blüht auf“. Mit einer Goldmedaille für Magdeburg würdigten die Juroren den hohen Stellenwert, den das öffentliche Grün in der Landeshauptstadt genießt.

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2007 des Eigenbetriebes SFM wurde in der Sitzung des Stadtrates vom am 11. Dezember 2006 unter Beschlussnummer 1288-42(IV)06 beschlossen.

Ertragslage

	2007		2006		Ergebnisveränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Betriebliche Erträge						
Umsatzerlöse	11.438	91,6	11.219	92,2	219	2,0
Aktivierte Eigenleistungen	7	0,1	12	0,1	-5	-41,7
Übrige betriebliche Erträge	1.045	8,4	839	7,0	206	24,6
	12.490	100,0	12.070	99,3	420	3,5
Betriebliche Aufwendungen						
Materialaufwand	964	7,7	892	7,4	-72	-7,5
Personalaufwand	7.990	64,0	8.245	69,8	255	3,2
Abschreibungen	810	6,5	822	7,0	12	1,5
Übrige betriebliche Aufwendungen einschließlich Steuern	2.664	21,3	1.951	16,9	-713	-26,8
	12.428	99,5	11.910	98,3	-518	-4,2
Betriebsergebnis	62	0,5	160	1,3	-98	-61,3
Finanzergebnis	15	0,1	-77	-0,6	92	-119,5
Ertragssteuern	-92	-0,7	-23	-0,2	-69	-75,0
Jahresergebnis	-15	-0,1	60	0,5	-75	-125,0

Die Umsatzerlöse sind im Wirtschaftsjahr 2007 um 2,0 % auf 11.438 TEUR (Vorjahr 11.219) gestiegen und erfüllen den Planansatz zu 98 %.

Im Bereich der Pflege und Unterhaltung des öffentlichen Grüns im Stadtgebiet und auf den kommunalen Friedhöfen einschließlich der Spiel- und Freizeitflächen konnten Einnahmen in Höhe von 8.655 TEUR erzielt werden. In den übrigen betrieblichen Aufwendungen sind die Zuführungen zu den Rückstellungen für Friedhofssanierung in Höhe von 797 TEUR und in den übrigen betrieblichen Erträgen die Auflösung der Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen von 248 TEUR enthalten, wodurch das Betriebsergebnis entsprechend beeinflusst wurde. Weiterhin wurde im Bereich Krematorium das Betriebsergebnis durch Rückstellungen von insgesamt TEUR 225 negativ beeinflusst.

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	TEUR
Leistungen öffentliches Stadtgrün	7.016
Bestattungsleistungen	2.175
Kostenerstattung öffentliches Grün Friedhöfe	1.639
Leistungen NKE	402
Kostenerstattung Kriegsgräber	108
Leistungsverrechnung Gesundheitsamt	98
	11.438

Aus den seit 1991 vereinnahmten Grabstättennutzungsgebühren konnten aufgrund des damaligen geringen Kostendeckungsgrades nur insgesamt 483 TEUR für das Jahr 2007 anteilig ertragswirksam aufgelöst werden, hingegen mussten 1.032 TEUR für die Folgejahre abgegrenzt werden. Der nicht durch abgegrenzte Gebühreneinnahmen der Vorjahre ausgleichbare Fehlbe-

trag beträgt 549 TEUR. Zum Ausgleich des Fehlbetrages aus Kostenunterdeckung zu Amtszeiten wurden 140 TEUR gegenüber dem Träger geltend gemacht.

Der Eigenbetrieb Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg schließt insgesamt das Wirtschaftsjahr 2007 mit einem Jahresverlust in Höhe von 14.986,62 EUR ab.

Personal

Durchschnittlich waren im Wirtschaftsjahr 2007 im Eigenbetrieb 220 Mitarbeiter beschäftigt. Dies entspricht einer Reduzierung des Personalbestandes um 10 Mitarbeiter gegenüber dem Durchschnitt des Wirtschaftsjahres 2006.

Personalaufwendungen für das Wirtschaftsjahr 2007 setzten sich wie folgt zusammen:

	01.01.2007	31.12.2007	Vergütung TEUR	ges. soz. Aufwen- dungen TEUR	Zusatzversor- gung TEUR	Gesamt TEUR
Beschäftigte	183	176	6.145	1.383	242	7.770
Lehrlinge	16	17	128	27	5	160
Zivildienstleistende	6	5	60			60
gesamt	205	198	6.333	1.410	247	7.990

Die Personalaufwendungen wurden zu 96,7 % des Planansatzes in Anspruch genommen.

Vermögenslage

Im Bereich des Friedhof- und Bestattungsmanagement erfolgten Investitionen in Höhe von 12,5 TEUR für die Neuanlage der Urngemeinschaftsgrabanlage auf dem Südfriedhof, 248 TEUR für den Neubau einer Friedhofskapelle auf dem Westerhüser Friedhof, 36,8 TEUR für die Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach der Kapelle und 10 TEUR für die Bestuhlung.

Im Krematorium erfolgte der Einbau einer Dachentlüftung für die Verbrennungsanlage in Höhe von 5,5 TEUR.

Im Bereich des Grünflächenmanagements wurden in den Bau des zentralen Pflegestützpunktes Lorenzweg 428 TEUR und in das Feststofflager im Herrenkrug 34 TEUR investiert und nach Fertigstellung 48 TEUR aktiviert.

Zur Verbesserung der Bearbeitung des städtischen Baumbestandes wurde ein Baumkataster-Datenbankmodul für 14 TEUR sowie drei dazugehörige mobile Erfassungsgeräte für 6,9 TEUR angeschafft.

Im Wirtschaftsjahr 2007 waren Anlagenabgänge in Höhe von 19,5 TEUR für Verschrottungen, Abriss und Diebstähle und 308 TEUR für die Rückübertragung des Teilgrundstückes Herrenkrug in das allgemeine städtische Vermögen gemäß Drucksache 0420/07 zu verzeichnen.

Die Anlagenintensität sank um 2,4 Prozentpunkte auf 66,7 % und zeigt insgesamt eine leicht rückgängige Tendenz in der Entwicklung des Anlagevermögens auf.

Eigenkapital

Das Eigenkapital zum 31.12.2007 beträgt 6.168 TEUR (Vorjahr 6.492 TEUR), was einer Eigenkapitalquote von 28,5 % entspricht.

	1.1.2007	Zuführung/ Entnahmen	Jahresverlust 2007	31.12.2007
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I. Stammkapital	6.212	-212	0	6.000
II. Rücklagen				
Allgemeine Rücklage	288	-97		191
III. Gewinn/Verlust				
Verlust der Vorjahre	-69	61	0	-8
Jahresgewinn/-verlust	61	-61	-15	-15
	-8	0	-15	-23
	6.492	-309	-15	6.168

Zur Entwicklung im Einzelnen verweise ich auf die Ausführungen im Anhang.

Für Aufwendungen in Folgejahren bestehen Rückstellungen in Höhe von 3.905 TEUR.

Die genaue Entwicklung ist aus der nachfolgenden Übersicht zu erkennen:

	Stand TEUR 01.01.2007	Verbrauch TEUR	Auflösung TEUR	Zuführung TEUR	Stand TEUR 31.12.2007
Gewerbsteuer	17	3	1	37	50
Körperschaftsteuer	6	0	0	34	41
Solidaritätszuschlag	1	0	0	2	2
ZS Steuerrückstellung	24	3	1	73	93
Jahresabschluss und Prüfung	21	14	4	12	15
Urlaubs-, Überstunden- und Gehaltsverpflichtungen	257	257	0	229	229
Altersteilzeit	838	360	0	318	797
Berufsgenossenschaft	0	0	0	85	85
Abgasuntersuchung Öfen I-III	15	9	0	0	6
Sanierung Öfen I-III	202	0	0	152	354
Drohverlustrückstellungen	1.779	250	0	0	1.529
Sanierung Friedhofseinrichtungen	0	0	0	797	797
unterlassene Instandhaltungen	250	2	248	0	0
ZS Sonstige Rückstellungen	3.362	892	252	1.594	3.812
Gesamt	3.386	895	254	1.667	3.905

Um das Verlustrisiko aus den Altgrabnutzungsverträgen (bis 1990) auszugleichen wurde die Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften gebildet und für 2007 anteilig 250 TEUR verbraucht.

Rückstellungen für Altersteilzeit wurden für 15 abgeschlossene und 17 zukünftige Altersteilzeitverträge, bei denen die Bedingungen erfüllt sind, auf Basis eines versicherungsmathematischen Gutachtens eingestellt.

Die Zuführungen betreffen die Rückstellung für die Sanierung von Friedhofseinrichtungen, im Einzelnen für die Friedhofsmauer auf dem Südfriedhof, die zusätzliche Rückstellung für die Kapelle auf dem Salbker Friedhof nach aktueller Baukostenplanung, die Rückstellungen für die Sanierung der Türme der Kapelle auf dem Ottersleber Friedhof und dringend notwendige Aufwandsrückstellungen für das denkmalgeschützte Verwaltungsgebäude auf dem Westfriedhof.

Im Wirtschaftsjahr 2007 verfügte der Eigenbetrieb SFM über eine stets gute Liquidität, die Zahlungsfähigkeit war jederzeit gesichert.

2. Ausblick und Risiken der zukünftigen Entwicklung

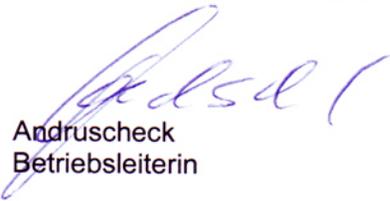
Entscheidend für die zukünftige Entwicklung des Eigenbetriebes Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg ist die Höhe der Personalkosten, sie beträgt derzeit 62,8 % (2004 - 71,1 %) der Gesamtausgaben.

Im Wirtschaftsjahr 2008 laufen weitere 52 Teilzeitverträge aus. Die anstehenden Tariferhöhungen für das Jahr 2008 in Höhe von 300 TEUR und für das Jahr 2009 in Höhe von 542 TEUR können durch den Eigenbetrieb über weitere Einsparungen im Personal- und Sachkostenbereich nicht mehr kompensiert werden.

Der gestiegene Aufgabenumfang in den letzten Jahren im Zusammenhang mit der finanziellen Situation des Betriebes, die sich auch mittelfristig nicht ändern wird, macht es erforderlich, dass sich die Verwaltung und Politik entscheiden muss, welche der Aufgaben vor- und besonders nachrangig wahrgenommen werden sollen, bzw. welche Leistungen unter Berücksichtigung ihrer Wirkungsbeiträge zur Erreichung kommunaler Ziele noch erbracht werden sollen.

Sollte es zu einer Bereitstellung zusätzlicher finanzieller Mittel trotz der Fortführung der Haushaltskonsolidierung kommen, bestehen bestandsgefährdende Risiken sowie sonstige Risiken für die zukünftige Entwicklung des Eigenbetriebes derzeit nicht.

Magdeburg, den 28. März 2008



Andruscheck
Betriebsleiterin